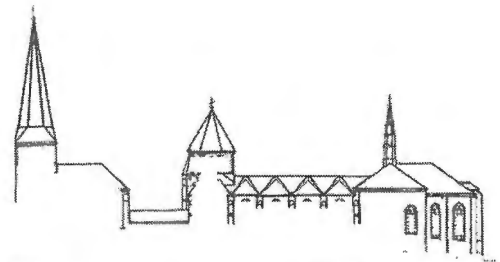


Kirchliches Amtsblatt



Bistum Essen

Stück 13

55. Jahrgang

Essen, 24.08.2012

Inhalt

Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

Nr. 82 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2012 130

Verlautbarungen des Bischofs

Nr. 83 Profanierung 131

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 84 Personalnachrichten 131

Innenliegend:

Inhaltsverzeichnis 2011

Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

Nr. 82 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2012

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Am nächsten Sonntag begehen wir den Caritas-Sonntag 2012. Er erinnert uns an die soziale Verantwortung, die wir als Christen im besonderen Maße haben.

Armut macht krank – auf diesen Zusammenhang macht die Caritas in diesem Jahr aufmerksam. Die Zahlen sprechen für sich. Eine arme Frau lebt im Durchschnitt acht Jahre kürzer als eine Frau aus der oberen Einkommensgruppe. Bei Männern sind es sogar elf Jahre. Schlechte Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Stress durch Existenzsorgen, mangelnde Erholung und ein geringer ausgeprägtes Gesundheitsbewusstsein sind die Hintergründe.

Unser Gesundheitssystem ist gut, es erreicht aber die Ärmsten der Armen oft nicht. Obdachlose Menschen brauchen Straßenambulanz. Asylbewerber und ihre Familien, von denen viele über mehrere Jahre in unserem Land leben, brauchen einen gleichberechtigten Zugang zum Gesundheitssystem und nicht nur eine medizinische Notversorgung. Dafür setzt sich die Caritas ein.

Das Evangelium ermuntert uns, in der Begegnung mit notleidenden, trauernden und enttäuschten Menschen Jesu Beispiel zu folgen. Das ist nicht immer einfach. Wenn wir uns aber auf den Weg machen, werden auch wir selbst beschenkt. Unser Blick weitet sich und die Erfahrungen lassen uns erkennen, was im Leben wesentlich ist.

Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas bestimmt. Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Schon jetzt danken wir Ihnen dafür.

Würzburg, 25.06.2012

Für das Bistum Essen
+ Dr. Franz-Josef Overbeck
Bischof von Essen

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 16.09.2012, auch am Vorabend, in allen Gottesdiensten verlesen werden.

Verlautbarungen des Bischofs

Nr. 83 Profanierung

Nach Anhörung des Pfarrgemeinderates und des Priesterrates verfüge ich hiermit, dem Antrag des Kirchenvorstandes der Katholischen Propsteipfarrei St. Peter und Paul in Bochum folgend, die Profanierung der "Weiteren Kirche" St. Antonius in Bochum gemäß can. 1212 CIC und can. 1222 § 2 CIC.

Essen, den 10.07.2012

+ Dr. Franz-Josef Overbeck
Bischof von Essen

L.S.

Ursula R. Kanther
Kanzlerin der Kurie

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 84 Personalnachrichten

Es wurden ernannt am:

- 10.07.2012 Malecki, Bernd, nach Entpflichtung zum 31.07.2012 von seinen Aufgaben als Religionslehrer am Leibnitz-Gymnasium in Gelsenkirchen und als Diakon an der Propsteipfarrei St. Clemens in Oberhausen, den er schwerpunktmäßig in der Gemeinde Herz-Jesu in Oberhausen-Sterkrade ausgeübt hat und unter Beibehaltung seiner Tätigkeit als Diözesanreferent in der Polizeiseelsorge, zum Diakon der Propsteipfarrei St. Pankratius in Oberhausen und beauftragt, diesen Dienst in den Kath. Kliniken Oberhausen – Betriebsteil St. Marien-Hospital Oberhausen-Osterfeld – mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % auszuüben mit Wirkung vom 01.08.2012;
- 13.07.2012 Zielonka, Bernhard, nach Entpflichtung zum 19.08.2012 von seiner Aufgabe als Gemeindefereferent an der Pfarrei St. Joseph Essen Ruhrhalbinsel und seiner Beauftragung, in der Gemeinde St. Suitbert in Essen-Überruhr schwerpunktmäßig zu arbeiten, zum Gemeindefereferenten an der Propsteipfarrei St. Peter und Paul in Bochum und beauftragt mit der Krankenhauseelsorge an den Kath. Kliniken Bochum gGmbH – Elisabeth-Krankenhaus mit Wirkung vom 20.08.2012;
- 16.07.2012 Uhling, Gerhild, zur Gemeindefereferentin an der Pfarrei Liebfrauen in Bochum und beauftragt

mit der Krankenhauseelsorge am St. Maria-Hilf-Krankenhaus in Bochum mit Wirkung vom 01.09.2012, und zwar mit einem geringfügigen Beschäftigungsumfang.

Es wurde bestätigt am:

- 13.07.2012 Pfeifer, Ulrich, seine Ernennung vom 01.12.2007 zum vicarius parocialis mit dem Titel Pastor der Propsteipfarrei St. Lamberti in Gladbeck und beauftragt, mit dem Pastoralteam unter der Leitung des Propstes für die gesamte Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und in diesem Rahmen schwerpunktmäßig in der Gemeinde Herz Jesu in Gladbeck-Zweckel zu arbeiten.

Es wurde verlängert am:

- 17.07.2012 Thannikappilly, P. Thomson OCD, seine Beauftragung mit der seelsorglichen Aushilfe in der Pfarrei St. Josef in Essen für den Zeitraum vom 01.08.2012 bis 31.10.2012.

Es wurden angestellt am:

- 17.07.2012 Prothmann, Nina, als Gemeindeassistentin in der Pfarrei Liebfrauen in Bochum für den Zeitraum vom 01.08.2012 bis zum 31.07.2013;
- 17.07.2012 Hegemann, Anne-Kathrin, als Gemeindeassistentin in der Propsteipfarrei St. Clemens in Oberhausen für den Zeitraum vom 01.08.2012 bis zum 31.07.2013;

- 17.07.2012 M u s i o l , Agathe, als Gemein-
deassistentin in der Propsteipfar-
rei St. Ludgerus in Essen;
- 17.07.2012 C r u s e , Petra, als Gemeindeas-
sistentin in der Pfarrei St. Mariä
Himmelfahrt in Mülheim;
- 17.07.2012 A n t o n y , Torben, als Gemein-
deassistent in der Pfarrei Herz
Jesu in Oberhausen;
- 17.07.2012 M e l l e s , Martina, als Gemein-
deassistentin in der Pfarrei
St. Joseph in Bottrop;
- 23.07.2012 V i t h a y a t h i l , Prabha Mary,
als Pastoralassistentin in der
Pfarrei St. Dionysius in Essen;
- 23.07.2012 B u s k o t t e , Claudia, als Pa-
storalassistentin in der Propstei-
pfarre St. Gertrud von Brabant
in Bochum;
- 23.07.2012 R e i f , Patrick, als Pastoralassi-
stent in der Pfarrei Liebfrauen in
Bochum.

Es wurde berufen am:

- 18.07.2012 R e i n h o l d , Kai, Dr. theol., in
den Arbeitsstab zur Prüfung von
Fällen sexuellen Missbrauchs
Minderjähriger durch Geistliche,
Ordensmitglieder im Gestel-
lungs- oder Beauftragungsver-
hältnis, Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im kirchlichen Dienst
sowie im kirchlichen Bereich eh-
renamtlich tätige Personen mit
Wirkung zum 01.09.2012.

Es wurden entpflichtet am:

- 09.07.2012 M a l i e k a l , Norbert Sebastian
OPraem, von seiner Aufgabe als
vicarius parocialis mit dem Titel
Kaplan der Propsteipfarrei
St. Johann in Duisburg-Hamborn
und seiner Beauftragung, in der
Propsteigemeinde St. Johann in
Duisburg-Hamborn schwer-
punktmäßig zu arbeiten zum
31.08.2012;
- 18.07.2012 P f e f f e r , Klaus, von seiner
Mitarbeit im Arbeitsstab zur Prü-
fung von Vorwürfen sexuellen
Missbrauchs Minderjähriger
durch Geistliche, Ordensangehö-
rige im Gestellungs- oder Beauf-
tragungsverhältnis und Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter im
Kirchlichen Dienst sowie durch
im kirchlichen Bereich ehrenamt-
lich tätige Personen zum
31.10.2012;

- 18.07.2012 G e s i n g , Harald, von seiner
Tätigkeit als Diözesanexamina-
tor zum 31.12.2012;

- 20.07.2012 S c h u l t e , Heinz, nach Errei-
chen der Altersgrenze von seiner
seelsorglichen Hilfe in der Pfarrei
St. Franziskus in Bochum.

Todesfälle von Geistlichen:

Am Dienstag, dem 05.06.2012, verstarb Pastor
Johannes Goldstein, zuletzt wohnhaft in
Gladbeck.

Der Verstorbene wurde am 21.10.1939 in Gel-
senkirchen geboren und am 02.02.1967 in Wat-
tenscheid zum Priester geweiht. Von Februar
1967 bis Juni 1980 war er als Kaplan an
St. Engelbert, in Mülheim, St. Johann Baptist in
Plettenberg-Eiringhausen, St. Joseph in
Oberhausen-Sterkrade-Buschhausen, St. Joseph
in Gelsenkirchen-Ückendorf und an St. Josef in
Gladbeck-Rentfort tätig. Ebenfalls versah er sei-
nen Dienst in diesem Zeitraum auch als Jugend-
seelsorger in der Rektoratspfarre Christ König in
Oberhausen-Sterkrade-Buschhausen und in den
Gemeinden St. Thomas Morus und Hl. Kreuz in
Gelsenkirchen-Ückendorf. Am 01.07.1980 wurde
Pastor Goldstein zum Rektoratspfarrer in der
Gemeinde St. Franziskus, Gladbeck-Rentfort, er-
nannt.

Seine letzte Ruhestätte fand er auf der Priester-
gruft des Friedhofs Gladbeck-Rentfort.

Am Montag, dem 11.06.2012, verstarb Diakon
i. R. Johannes Inger, zuletzt wohnhaft in
Essen.

Der Verstorbene wurde am 15.11.1933 in
Essen-Borbeck geboren. Von 1967 bis 2000 war
er hauptberuflich als Geschäftsführer des Ge-
meindeverbandes der katholischen Kirchengeme-
inden in Mülheim a. d. Ruhr tätig. Am
22.01.1977 wurde er in Essen zum Diakon ge-
weiht und war seitdem bis zum Jahr 2006 als
Diakon mit Zivilberuf in den Gemeinden Hl. Geist
in Mülheim-Holthausen und St. Raphael in Mül-
heim eingesetzt. Mit Wirkung zum 01.12. 2006
erfolgte seine Ernennung zum Diakon im beson-
deren Dienst in der neu errichteten Pfarrei St.
Mariae Geburt in Mülheim. Am 28.02. 2009
wurde Herr Diakon Inger aus Altersgründen in
den Ruhestand versetzt.

Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof
St. Antonius Abbas in Essen-Schönebeck.

Am Montag, dem 09.07.2012, verstarb Pastor
i. R. Walter B e i ß e l , zuletzt wohnhaft in Essen.
Der Verstorbene wurde am 20.03.1927 in Essen
geboren und am 24.02.1958 in Essen zum Prie-
ster geweiht. Zunächst war er als Kaplan an St.
Barbara in Duisburg-Hamborn tätig und nahm
von Mai 1962 bis September 1968 die Aufgaben
als vic. oeconomus in St. Georg, Duisburg-
Hamborn, und in St. Marien, Bochum-Stiepel,
wahr. Im September 1968 wurde er zum Stadt-
vikar und Subsidiar in St. Johann, Essen, und im
August 1971 zum Pfarrer in Herz Jesu, Bochum-
Werne, ernannt. Von Dezember 1978 bis August

1995 war Herr Pastor Beißel zusätzlich als Stadtfrauenseelsorger tätig. Von Mai 1997 bis März 2002 versah er seine Dienste als Pfarrer i. R. mit bes. Dienst an St. Ludgerus, Essen-Rüttenscheid, und dann an der neu errichteten Pfarrei St. Ludgerus u. Martin, Essen-Rüttenscheid. Zum 20.03.2002 wurde Herr Pastor Beißel in den Ruhestand versetzt. Seine letzte Ruhestätte fand er auf der Familiengruft des Siepenfriedhofs in Essen.

Am Dienstag, dem 10.07.2012, verstarb Propst em. Werner D ü r d o t h , zuletzt wohnhaft in Bottrop.

Der Verstorbene wurde am 16.02.1932 in Mülheim geboren und am 02.02.1959 in Essen zum Priester geweiht. In der Zeit von 1959 bis 1964 war er als Kaplan an St. Dionysius in Essen-Borbeck und an St. Stephanus in Essen-Holsterhausen sowie als Religionslehrer tätig und wurde 1966 zum Stadtjugendseelsorger in Essen beauftragt. Zum Landeskurat der DPSG im Bistum Essen wurde Propst Dürdoth im März 1969 ernannt. Seinen Dienst als Militärgeistlicher für den Seelsorgebezirk Koblenz III versah er seit Juli 1973 und ab März 1974 als Militärpfarrer, bevor er zum 02.02.1976 zum Militärdekan ernannt wurde. Am 24.02.1981 erfolgte seine Ernennung zum Pfarrer und Propst an der Propstei St. Cyriakus in Bottrop. Zusätzlich war er von 1987 bis 1993 Diözesanbeauftragter für die Krankenhauseelsorge im Bistum Essen. Zum 01.07.2000 wurde der Verstorbene als Pfarrer und Propst in den Ruhestand versetzt und versah ab dem 20.01.2003 seine Dienste als Pfarrer im besonderen Dienst am Caritas-Seniorenzentrum St. Teresa in Bottrop. Seine letzte Ruhestätte fand er auf der Priestergruft des Alten Friedhofs, Horster Straße.

Am Mittwoch, dem 18.07.2012, verstarb Pastor i. R. Johann-Christoph G o e t h e , zuletzt wohnhaft in Essen.

Der Verstorbene wurde am 08.08.1926 in Detmold geboren und am 25.03.1952 in Paderborn zum Priester geweiht. Von 1952 bis 1958 war er als Vikar in verschiedenen Pfarreien im Bistum Paderborn tätig, bevor er zum 27.11.1958 in das Bistum Essen inkardiniert wurde und zum 04.05.1961 als Kaplan an St. Joseph, Mülheim-Heißen, ernannt wurde. Zusätzlich übernahm Pastor Goethe im November 1968 den Dienst an der Städtischen Agnes-Miegel-Realschule in Duisburg als Religionslehrer. Von 1969 an war Herr Pastor Goethe Subsidiar an St. Clemens in Duisburg-Kaßlerfeld und an St. Nikolaus in Duisburg-Buchholz. Zum 10.04.1985 wurde er zum Rektoratspfarrverweser an St. Christophorus in Ratingen-Breitscheid und am 01.09.1991 zum Rektoratspfarrer ernannt. Vom 01.01.1993 an versah der Verstorbene seinen Dienst als Pfarrer i. R. mit bes. Dienst an St. Stephanus in Essen-West und wurde am 08.08.2001 in den Ruhestand versetzt. Zeit seines priesterlichen Lebens lag ihm die Seelsorge für Artisten, Schausteller und Angehörige des Showbereiches am Herzen.

Seine letzte Ruhestätte fand er auf der Priestergruft des Rühlefriedhofs.

Wir gedenken der Verstorbenen beim Hl. Opfer und im Gebet.

R. i. p.